



KONTAKT

Mitte
Joachim Uthmann
(0521) 555-592
E-Mail: mitte@nw.de

Heepen
Ariane Mönikes
(0521) 555-585
E-Mail: heepen@nw.de

Stieghorst
Thomas Güntter
(0521) 555-593
E-Mail: stieghorst@nw.de

Jöllenbeck
Sylvia Tetmeyer
(0521) 555-589
E-Mail: joellenbeck@nw.de

Schildesche
Arno Ley
(0521) 555-582
E-Mail: schildesche@nw.de

Dornberg
Ansgar Mönter
(0521) 555-574
E-Mail: dornberg@nw.de

Gadderbaum
Kurt Ehmke
(0521) 555-584
E-Mail: gadderbaum@nw.de

„School's out Party“ verschoben

■ **Dornberg.** Aufgrund der Wetterprognosen hat der Förderverein Freibad Dornberg entschieden, die „School's out Party“ auf Freitag, 3. Juli, zu verlegen. Ab 14 Uhr wird DJ Nick vom Ringlokschuppen am Forellenweg auflegen, die Riesenwasserkrake taucht auf und der Turmspringer- und Arschbomben-Contest wird prämiert. Alkoholfreie Cocktails löschen den Durst nach dem harten Schuljahr.

Krabbeltiere am Schelphof

■ **Heepen.** Wolfspinne oder Schnurfüßer heißen die kleinen „Arbeitskollegen“ am Naturpädagogischen Zentrum Schelphof. Weitere interessante Tiere werden gesucht, um herauszufinden, wie sie heißen und was sie den lieben langen Tag so alles machen. Am Mittwoch, 24. Juni, um 14 Uhr treffen sich Kinder im Grundschulalter mit Eltern oder Großeltern, um auf eine zweistündige Entdeckungsreise zu gehen. Anmeldung unter (05 21) 3 04 40 63.

„Russisches Roulette“ in Ubbedissen

■ **Ubbedissen.** Das „Tournée-theater Russisches Roulette“ spielt am Samstag, 27. Juni, um 19 Uhr, die politisch-musikalische Persiflage „Arbeit zum Nulltarif“ von Violeta Gomez, in der Gaststätte „Meerkotten“, Bechterdisser Straße 147. Die Veranstaltung findet im Rahmen des 260-jährigen Bestehens der Gaststätte in Ubbedissen statt. Reservierung: (0176) 63 22 81 88. Eintritt frei.

„Ausgetickt“ in der Grundschule

■ **Oldentrup.** Am Donnerstag, 25. Juni, wird um 19 Uhr das Musical „Ausgetickt“ im Forum der Grundschule Oldentrup, Krähenwinkel 2, aufgeführt. Die Musical-AG, unter der Leitung von Hendrik Nagel, führt zweimal im Jahr ein Stück für Kinder und Eltern auf.



Modern und sehr informativ: Vor allem, dass die neuen Info-Tafeln auf Bielefeld zugeschnitten sind, erfreut Klaus Frank (l.) und Rüdiger Ahrend. Möglich gemacht hat das alles vor allem Ullrich Richter (r.) von der Krematorium Bielefeld GmbH als Sponsor. FOTO: ANDREAS FRÜCHT

Bielefelds Geologie auf der Spur

Im Botanischen Garten informieren neue Schautafeln an der Erdzeituhr

VON KURT EHMKE

■ **Gadderbaum.** Haben die Erdgeschichte und der Botanische Garten etwas miteinander zu tun? Durchaus, finden Klaus Frank und Rüdiger Ahrend, die Chefs von Förderverein und Garten. Sie freuen sich deshalb, dass jetzt die Schautafeln zur Erdzeituhr unterhalb des Fachwerkhäuses erneuert werden konnten. Erneuert ist dabei zu kurz gegriffen: Die Inhalte sind komplett neu und nun auch auf Bielefeld zugeschnitten – und auch die Schaukästen sind passgenau für den Botanischen Garten entworfen und gefertigt worden.

Entstanden ist ein Ort, an dem sich der Interessierte locker eine Stunde aufhalten und sich dabei die Erdgeschichte einverleiben kann. Da es neben den Schaukästen an der Erdzeituhr ein überdachtes Häuschen gibt, ist sogar für echten Informations-Komfort gesorgt. Die Erdzeituhr, die in einer Art riesiger steinerner Armbanduhr die Erdgeschichte über die Uhrzeiten eines Tages vermittelt und dann strahlenför-



Verwittert und wenig informativ: Die alten Tafeln nahe der Erdzeituhr waren in die Kritik geraten. FOTO: KLAUS FRANK

mig auf die am Boden liegenden Gesteinsarten der jeweiligen Erdzeitalter verweist, ist Ausgangspunkt der Info-Tour. Vertieft wird das Wissen dann an den vier Schautafeln. Hier geht es um den geologischen Untergrund der Stadt, kurz: die bewegte Geschichte Bielefelds. Es folgen eine Erklärung zur Erdzeituhr; der Blick darauf, dass Pflanzen die Welt verändern, und Infos zur Evolution der Landpflanzen.

An dieses Thema will sich der Botanische Garten mit seinem Förderverein in den kommenden Monaten heranwagen. „Wir denken an einen Rundweg mit vielen Stationen“, sagt Ahrend, und Frank ergänzt: „Wir werden eine Broschüre dazu erarbeiten und veröffentlichen.“ Dass es nun für 3.300 Euro neue Infos und neue Tafeln gibt, hat der Verein der „Krematorium Bielefeld GmbH“ und dem Umweltbetrieb zu verdanken.

KOMMENTAR

Ein Ort für Schüler

KURT EHMKE

So sieht der ideale Unterrichtsraum aus: Zu Fuß ist er 30 Minuten von etlichen Schulen entfernt – und in zwei Stunden kann im Botanischen Garten rund um die Erdzeituhr perfekt Geologie unterrichtet werden. Erst in der Theorie an den Tafeln, dann an der Uhr schon etwas praktischer und schließlich über die Pflanzengeschichte – vom Baumfarn über die Magnolie bis zum Mammutbaum – ganz hautnah. Für Lehrer eine großartige Steilvorlage. kurt.ehmke@ihr-kommentar.de

Krematoriums-Geschäftsführer Ullrich Richter hat immer wieder einmal Gelder frei fürs Sponsoring – und schaufelte 3.000 Euro zum Förderverein. Hinzu kam, dass die Geologen Mark Keiter und Jens Meyer die Informationen ausarbeiten – Keiter hatte 2013 mit Kritik an den alten, leicht verrotteten und inhaltlich wohl eher schwachen Tafeln auch das Nachdenken über neue Tafeln in Gang gebracht.

Viel mehr als gute Noten

Gesellschaft für hochbegabte Kinder mit Familientag im Gemeindehaus Stieghorst

■ **Stieghorst (kcp).** Dass ihr Sohn sich von gleichaltrigen unterscheidet, war Sarah und Andy Jelitte früh bewusst. Er konnte nicht nur sehr früh laufen und sprechen, sondern interessierte sich auch im frühesten Kindesalter für komplexe Themen und war motorisch sehr weit. „Gleichzeitig war er aber auch sehr emotional“, so Sarah Jelitte. In der Kindertagesstätte führte das zu großen Problemen, für die der Familie nicht viel Verständnis entgegen gebracht wurde. Gewissheit brachte der Intelligenztest: Der Junge gehört zu den etwa drei Prozent der Kinder, die als hochbegabt gelten.

Dass Hochbegabung sowohl für die Kinder als auch für die Eltern viel mehr bedeutet als gute Noten oder eine besondere Kreativität, stößt oft auf Unverständnis. Die wenigsten sind sich darüber bewusst, dass oft auch Wutausbrüche, Aggressivität und sogar schlechte



Mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen: Angela Dröge, Hildegard Cramer, Gisela Steinhage, Andrea Kleist, Torsten Mewes, Ilvija Hardieck, Christina Schwer, Guido Kopkow und Petra Völker-Meier (v. l.) stehen beratend für die Eltern zur Verfügung. FOTO: KIM POHLMANN

Leistungen in der Schule auf eine Hochbegabung zurückzuführen sind. Um Unterstützung für die Kinder und deren Eltern zu bieten und um Kindern eine Gemeinschaft mit anderen Hochbegabten zu geben, gibt es die deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK). Diese hatte zum Familientag in das Gemeindehaus in Stieghorst eingeladen.

„Wir sind eigentlich dazu da, uns selbst überflüssig zu machen“, sagt Petra Völker-Meier, zweite Vorsitzende des Vereins. „Das Problem wird oft nicht erkannt. Deshalb wollen wir Aufklärungsarbeit leisten“, erklärt sie. In verschiedenen Workshops konnten die Kinder sich je nach Alter und persönlichen

Interessen unter anderem mit Perlersteinen, erneuerbaren Energien oder Musik beschäftigen und dabei andere hochbegabte Kinder kennenlernen. „Oft haben Hochbegabte es in der Kita oder der Schule schwer, Freunde zu finden“, erklärt Guido Kopkow, erster Vorsitzender der DgHK-OWL. Für die Erwachsenen gab es währenddessen einen Vortrag von Christina Schwer vom Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung. Außerdem standen für alle fachkundige Berater zur Verfügung, um auf persönliche Fragen einzugehen.

Der Familientag soll Eltern die Gelegenheit geben, andere Familien mit hochbegabten Kindern kennenzulernen, um einen Austausch zu ermöglichen. Auch Lehrer und Erzieherinnen waren an den Workshops beteiligt, um sich im Umgang mit hochbegabten Kindern weiterzubilden.

Dorfgemeinschaft gewinnt Pokal

Initiativkreis veranstaltete viertes Boule-Turnier

■ **Niederdornberg-Deppendorf (syl).** Sie konnten ihren Pokal verteidigen: Wie schon im vergangenen Jahr gelang es der „Dorfgemeinschaft Deppendorf“ auch diesmal, das Boule-Turnier zu gewinnen. Beteiligt waren acht Mannschaften.

Zum nunmehr vierten Mal veranstaltete der Initiativkreis Niederdornberg-Deppendorf/Schröttinghausen das Turnier auf dem Platz Am Schwarzbach, Ecke Deppendorfer Straße. Dabei waren neben den Siegern diese Mannschaften dabei: Freibadförderverein, Arche-Noah-Kirche, Freiwillige Feuerwehr, Asthmariege, Tischtennis, Schule und Schwarzbach. Beim Endspiel traten Thomas Franke, Roland Ratzmann und Bernd Roelfs vom Team „Dorfgemeinschaft“ gegen das Team „Schule“ an – und gewannen souverän mit 13:0.



Sieger: Thomas Franke (v.l.), Roland Ratzmann, Bernd Roelfs.

„Das Turnier war gut besucht“, resümiert Mitorganisator Jörg Heinemann. Die Besucher konnten sich mit Kaffee, Kuchen und Bratwurst versorgen. Für die Jüngsten war ein Kinderflohmarkt organisiert. „Es gibt auf jeden Fall eine Neuauflage im nächsten Jahr“, kündigt Heinemann an.

Sonaten von Mozart

28. Juni: Konzert in der Auferstehungskirche

■ **Theesen (syl).** „Meisterwerke der Klaviermusik“ heißt eine Konzertreihe in der Auferstehungskirche Theesen. Am kommenden Sonntag, 28. Juni, spielt die Pianistin Haewon Shin Sonaten von Wolfgang Amadeus Mozart. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Haewon Shin hat an der Universität Seoul sowie in Paris, Bremen und Detmold studiert. Neben ihrer Konzerttätigkeit unterrichtet sie an der Hochschule für Musik in Detmold. Im Verlauf der Konzertreihe werden alle Mozartsonaten vorgestellt. In der Pause warten Getränke und Leckereien auf die Besucher. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende wird gebeten.



Klassik: Haewon Shin spielt auf dem Bechsteinflügel.

Mit witzig-frechen Postkarten zum Erfolg

Firma „modern times“ vor 25 Jahren gegründet

■ **Oldentrup.** Das Unternehmen hat sich zum Marktführer im Bereich der humorvollen Postkarten entwickelt. Am 1. April 1990 wurde die Firma „modern times“ gegründet. Jetzt hat der Postkarten- und Geschenkartikelvertrieb mit mehr als 250 Gästen auf dem Hof Steffen sein 25-jähriges Bestehen gefeiert.

Mehr als 20 Millionen verkaufte Kartenprodukte jährlich; stetes Wachstum mit aktuell acht Millionen Euro Jahresumsatz; rund 100 Mitarbeiter; über 4.000 Kunden im Fach- und im filialisierten Einzelhandel sowie starke Lizenzen von der WDR-Maus über GEO bis zur Zeitschrift Titanic.

Das ist kurzgefasst die aktuelle Zwischenbilanz von Firmengründer Ecki Kühn und

Geschäftsführer Andreas Mamerow. Der Branchenprimus im Bereich der mitunter rotzfrechen Postkarten stellte sein Jubiläum unter das augenzwinkernde Motto „25 Jahre Glanz und Gloria“. Eröffnet wurde der Festakt von einer Hausmesse. Den Höhepunkt bildete die Gala-Party am Abend. Mamerow betonte in seiner Rede „unsere etwas andere, unangepasste Unternehmensphilosophie, die sich bis heute in der Einzigartigkeit unserer Produkte widerspiegelt“.

Klar, dass auch das Fest selbst auf die „etwas andere Art“ gegangen wurde: Die aus London eingeflogene Ska- und Reggae-Formation „The Dualers“ sorgte dafür, dass auch beim Feiern der Spaß an erster Stelle stand.



Erfolgreiche Postkartenverkäufer: Andreas Mamerow (links) und Ecki Kühn. FOTO: ANDREAS FRÜCHT